



Herrn 1. Bürgermeister Christoph Böck und die Mitglieder des Stadtrates von Unterschleißheim

Unterschleißheim, den 20.06.2019

Bündnis 90/Die Grünen und die SPD Fraktion stellen folgenden Antrag:

### **Antrag auf Einrichtung eines Versorgungsstützpunktes für Senioren (Pflegestützpunkt)**

Wir beantragen die Einrichtung eines Versorgungsstützpunktes für ältere Menschen und ihre Angehörigen in Unterschleißheim.

Es soll eine zentrale Ansprechstelle sein für alle Themen rund ums Älterwerden:

- Begegnung, Bildung und Kultur
- Brücken bauen, Begegnungen schaffen
- Erholung und Reisen (z.B. für pflegende Angehörige mit Pflegebedürftigen)
- Belastungssituation im Pflegealltag
- Leben mit Demenz, Depression und Sucht
- Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung usw.
- Tagespflege und Betreuungsgruppen
- Stationäre Pflegeeinrichtungen
- Kurzzeitpflege
- Gesundheit und Rehabilitation
- Wohnen, Barrierefreiheit und Bewegungsräume
- Betreutes Wohnen, Besuchsdienste
- Pflegeversicherung, Anträge
- Kosten und Fördermöglichkeiten
- Opferschutz und Opferhilfe, vor allem bei Vermögens- und Eigentumsdelikten
- Selbsthilfegruppen und bürgerschaftliches Engagement
- Aufsuchende Beratung wenn es gewünscht und nötig ist

## **Begründung**

Es bedarf einer ehrlicheren Auseinandersetzung als bisher darüber, welchen Wert eine Gesellschaft alten Menschen und Menschen mit Pflegebedürftigkeit beimisst.

Bereits 2009 hat die Bayerische Staatsregierung den Startschuss zur Einrichtung von Pflegestützpunkten in Bayern gegeben. Jede/r Rat- und Hilfesuchende sollte unabhängig von seiner jeweiligen Kassenzugehörigkeit im Versorgungsstützpunkt beraten werden. Dabei müssen Neutralität der angebotenen Dienstleistungen und Unabhängigkeit der Beratung gewährleistet sein.

Leider gibt es bisher nur 9 Pflegestützpunkte in Bayern, davon keinen einzigen im Bezirk Oberbayern. Der Bezirk möchte zwar in möglichst vielen oberbayerischen Landkreisen Pflegestützpunkte einrichten, es gibt allerdings Anlaufschwierigkeiten. Laut Gesundheitsministerin Melanie Huml soll den Gemeinden ein „befristetes Initiativrecht“ eingeräumt werden.

Derzeit (Stichtag 31.12.2018) leben in der Stadt Unterschleißheim insgesamt 30.184 Bürgerinnen und Bürger. Fast jeder Vierte (ca. 7400 Einwohner) ist über 60 Jahre alt, rund 5500 Einwohner sind 65 Jahre und älter.

Bemerkenswert ist die Tatsache, dass bereits 2016 fast die Hälfte aller über 60jährigen alleinlebend war. Wenn die „Babyboomer-Generation“ in den nächsten 10 – 15 Jahren in Rente geht müssen wir mit einer stark wachsenden Zahl der alleinlebenden über 60jährigen in unserer Stadt rechnen, die verstärkt auf die Hilfe anderer Menschen angewiesen sein werden. Der Beratungs- und Unterstützungsbedarf in den verschiedenen Lebensbereichen wird sich rapide erhöhen.

Der Versorgungsstützpunkt soll diese Menschen im Alltag und in besonderen Problemsituationen beratend zur Seite stehen und ihnen helfen ihre Lebensqualität zu bewahren.

Der Versorgungsstützpunkt soll Impulsgeber für die Entwicklung neuer bedarfsgerechter Angebote für Seniorinnen und Senioren sein und die Vernetzung ehrenamtlicher, nachbarschaftlicher und professioneller Akteure im Bereich der Altenhilfe und Seniorenarbeit koordinieren. Eine Kooperation mit Dienstleistern, Trägern, Vereinen und Initiativen ist hierbei gewünscht und notwendig.

Lissy Meyer  
Sozialreferentin  
Bündnis 90/Die Grünen

Annegret Harms  
Sozialreferentin  
SPD